



Schauspielhaus Düsseldorf.

Dienstag, 23. April 1907, zum ersten Male:

Der Dieb.

Ein Stück in drei Aufzügen von Henry Bernstein.

Regie: Hans Sturm.

PERSONEN:

| | |
|---|----------------------------|
| Raymond Lagardes | Heinrich Götz |
| Isabella, seine Frau | Fanny Ritter |
| Fernand, sein Sohn aus erster Ehe | Ludwig Bettelheim-Gabillon |
| Richard Voysin | Otto Stoeckel |
| Marie Louise, seine Frau | Hermine Körner |
| Herr Zambault | Hans Sturm |
| Diener | Paul Henckels |

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.

PREISE DER PLÄTZE:

| | | | |
|---|----------|----------------------------------|----------|
| I. Rang Proszeniumloge | Mark 8,— | Parkett 10.—15. Reihe | Mark 3,— |
| I. Rang Untere Proszeniumloge | „ 7,— | II. Rang Balkon | „ 2,— |
| I. Rang Mittelloge | „ 4,50 | II. Rang 2.—6. Reihe | „ 1,50 |
| I. Rang Seitenloge | „ 4,50 | II. Rang 7.—9. Reihe | „ 1,— |
| Parkettlogen | „ 4,— | II. Rang 10.—11. Reihe | „ 0,70 |
| Parkett 1.—4. Reihe | „ 4,50 | II. Rang Stehplatz | „ 0,50 |
| Parkett 5.—9. Reihe | „ 4,— | | |

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 7¹/₂ Uhr. Ende der Vorstellung vor 10 Uhr. Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr). Telephonische Billettbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen. Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden, sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Mittwoch, 24. April 1907:

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Rosmersholm.

Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

Spielplan: Donnerstag, 25. April, abends 7¹/₂ Uhr: „Die Gesellschaft des Abbé Chateaufort“ von Eduard Stucken. Hierauf: „Boubouroche“ von Georges Courteline.

Freitag, 26. April, abends 7¹/₂ Uhr: „Der Dieb“ von Henry Bernstein.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Dienstag, 23. April 1907

an Male:

D
Ein Stück in drei Akten

von Henry Bernstein.

Raymond Lagardes
Isabella, seine Frau
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe
Richard Voysin
Marie Louise, seine Frau
Herr Zambault
Diener

Heinrich Götz
Fanny Ritter
Ludwig Bettelheim-Gabillon
Otto Stoeckel
Hermine Körner
Hans Sturm
Paul Henckels
Nähe von Paris.

Das Stück spielt auf

Nähe von Paris.

| | |
|---|------|
| I. Rang Proszeniumloge | 3,— |
| I. Rang Untere Proszeniumloge | 2,— |
| I. Rang Mittelloge | 1,50 |
| I. Rang Seitenloge | 1,— |
| Parkettlogen | 0,70 |
| Parkett 1.—4. Reihe | 0,50 |
| Parkett 5.—9. Reihe | 0,50 |

| | |
|-----------------|----------|
| Reihe | Mark 3,— |
| Reihe | 2,— |
| Reihe | 1,50 |
| Reihe | 1,— |
| Reihe | 0,70 |
| Reihe | 0,50 |

exklusive der

Abgebühr.

Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Ende

Öffnung 6 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstr.)
Telephonische Billettbestellungen können
Die vorausbestellten Billetts müssen am
sonst wird anderweitig darüber verfügt.
für alle Plätze beginnt am Vormittag
sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müller & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in
dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Öffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).
Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.
Tage an der Kasse erhoben werden,
die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe
den Tages an der Tageskasse.

| | | |
|--|----------------------------------|--------------------------|
| Anfang 7 1/2 Uhr. | Mittwoch, 24. April 1907: | Anfang 7 1/2 Uhr. |
| <h2>Rosmersholm.</h2> | | |
| Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen. | | |

Spielplan: Donnerstag, 25. April, abends 7 1/2 Uhr: „Die Gesellschaft des Abbé Chateaufort“ von Eduard Stucken. Hierauf: „Boubouroche“ von Georges Courteline.
Freitag, 26. April, abends 7 1/2 Uhr: „Der Dieb“ von Henry Bernstein.

